



Erster Angriff auf die riesige Liste

Straßen und Wirtschaftswege in Simmerath werden repariert. Gemeinde nimmt 2019 rund 300.000 Euro in die Hand.

SIMMERATH „Es gibt viel zu tun – packen wir's an!“, hat ein Mineralölkonzern in den 80er Jahren mal erworben, und dies könnte gleichsam auch die Losung für die Gemeinde Simmerath in Sachen Straßenreparaturen sein. Für rund 300.000 Euro sollen in diesem Jahr Maßnahmen aus der riesigen Prioritätenliste abgearbeitet werden.

Nicht weniger als 85 Straßen, Wege und Wirtschaftswege in sämtlichen Ortsteilen der Gemeinde umfasst die „Arbeitsvorlage zur Straßen- und Wegeinstandsetzung 2019“, die im Herbst infolge einer Abfrage bei allen Ortsvorstehern erstellt und die anschließend dem Tiefbauausschuss vorgelegt wurde. Würden alle darin aufgelisteten Schäden repariert, müsste die Gemeinde geschätzte 1,3 Millionen Euro in die Hand nehmen, um alle Holperstrecken, Schlaglöcher und Seenplatten von ihren Straßen zu entfernen. Fast 800.000 Euro würde es allein kosten, die Gemeindestraßen mit den Schadensbildern der Kategorie 1 bis 3 (siehe Box) zu flicken oder zu erneuern, mehr als eine halbe Million Euro könnte man zur Instandsetzung von Wirtschaftswegen investieren.

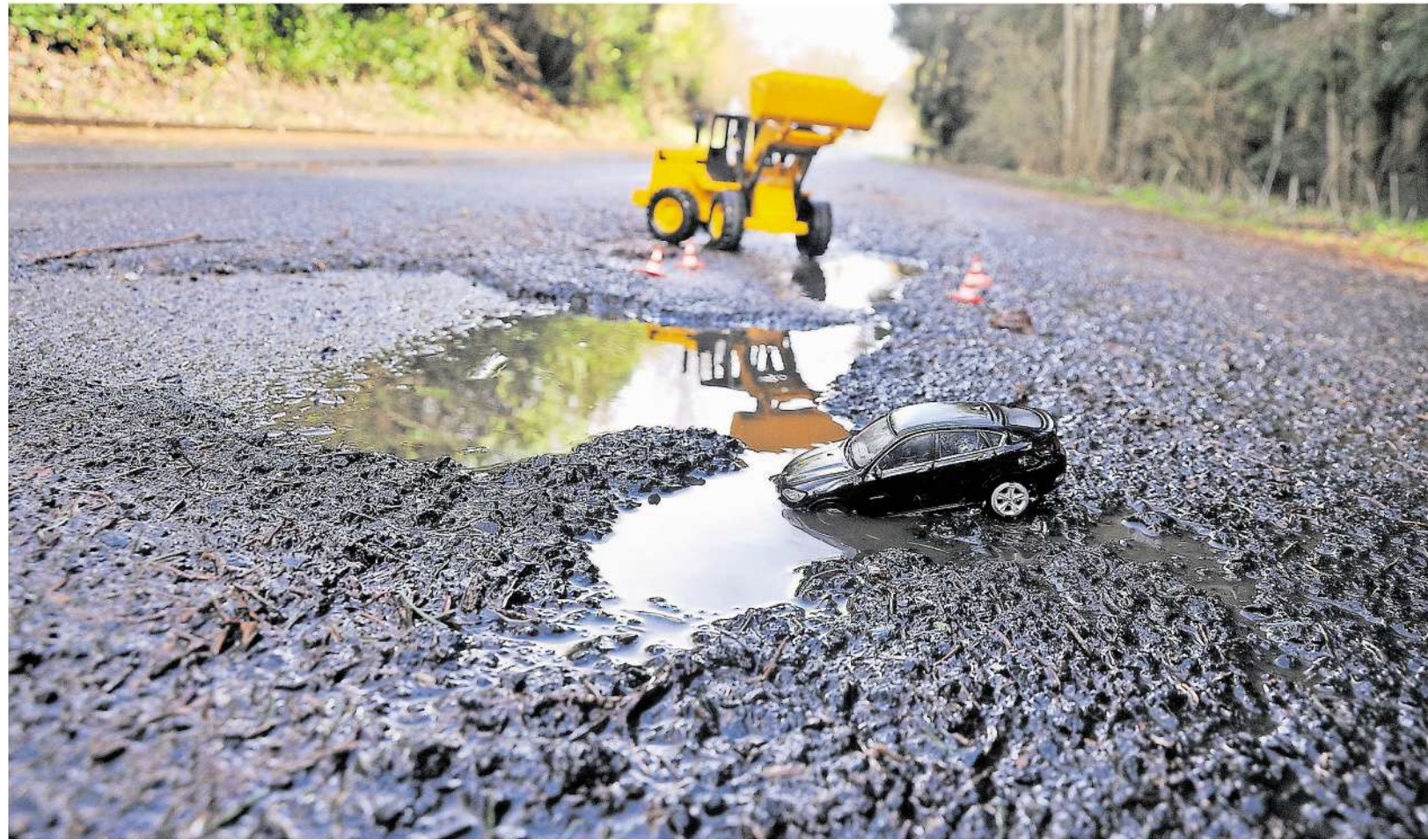
Da dies Haushalt und Gemeindegasse trotz verbesserter Kassenlage nicht hergeben, waren Fachausschuss und Rat nun gehalten, der Abarbeitung der Prioritätenliste in der vom Bauamt der Gemeinde vorgeschlagenen Reihenfolge zuzustimmen.

Nach dem Maßnahmenkatalog, der vor Verabschiedung des Haushalts genehmigt wurde, stehen daher nun in diesem Jahr auf jeden Fall folgende Maßnahmen auf dem Programm:

Simmerath, Fuggerstraße: teilweise Deckenschäden fräsen und Deckschicht erneuern; Kosten: 30.400 Euro.

Simmerath, Bickeratherstraße: Parkplatz Alte Grundschule, u.a. Befestigung, Aufbau und Entwässerung; 31.322 Euro.

Dedenborn, Auf den Feldern: Zufahrt Friedhof, Deckschicht, teil-



Die wohl tiefsten und meisten Löcher im Gemeindegebiet weist die Woffelsbacher Straße in Rurberg nicht erst nach diesem Winter auf. Die Instandsetzung dieser Verbindung zwischen der L 128 und der Ortschaft Rurberg ist daher mit knapp 78.000 Euro die aufwendigste Maßnahme der Liste, die 2019 abgearbeitet wird.

FOTO: HEINER SCHEPP

weise Unterbau; 5558 Euro.

Lammersdorf, Kämpchen: (erste 210 Meter ab Jägerhausstraße) teilweise fräsen, Deckschicht erneuern; 42.844 Euro.

Woffelsbach, Uferstraße: Pflasterfläche herstellen; 9200 Euro.

Rurberg, Woffelsbacherstraße: Instandsetzung Deckschicht und Unterbau sowie Wasserführung; 77.859 Euro.

Rurberg, Dorfstraße: bis Am Grasberg fräsen, Deckschicht wiederherstellen; 21.100 Euro.

Die Gesamtkosten für die Reparatur dieser **Gemeindestraßen** betragen 218.283,00 Euro. Ferner sollen Instandsetzungsarbeiten an folgenden **Wirtschaftswegen** durchgeführt werden:

Dedenborn: Rurbrücke/Sportplatzbrücke Richtung Ölmühle, teilweise fräsen, Deckschicht erneuern; 21.979 Euro. Seifenauel: teilweise fräsen, Deckschicht erneuern; 1493 Euro.

Eicherscheid: Auf der Heide, Befestigung und Unterbau; 24.265 Euro.

Die Gesamtkosten zur Instandsetzung dieser Wirtschaftswege betragen demnach 47.737 Euro.

Bedingt durch ein gutes Ausschreibungsergebnis werden voraussichtlich noch weitere Maßnahmen in Lammersdorf und Einruhr ausgeführt werden können. Zudem haben alle Fraktionen im Rat einer Erhöhung des Budgets für das Instandsetzungsprogramm auf rund 300.000 Euro zugestimmt. Was mit

diesen Zusatzmitteln angepackt wird, soll erst im Laufe des Jahres entschieden werden. Außerdem werden weitere kleinere Maßnah-

men und Ausbesserungsarbeiten, vor allem in mehreren Straßen in Lammersdorf, durch den Bauhof erfolgen. (hes)

INFO

Schadensklassen und Verkehrsbedeutung

Die Gemeinde priorisiert die Schadensbilder nach folgenden Kriterien: Bei Priorität 1 ist die Verkehrssicherheit gefährdet, und der Straßenkörper weist größere Schäden auf. Bei Priorität 2 weist der Straßenkörper Schäden auf, die Straße ist aber technisch noch verkehrssicher. Bei Priorität 3 wurden

kleinere Straßenschäden festgestellt, die mittelfristig straßenbautechnisch zu bearbeiten sind.

Eine weitere Bewertung erfolgt hinsichtlich der Verkehrsbedeutung in zwei Stufen. Stufe 1 umfasst Hauptstraßen, stark befahrene Gemeindestraßen und Wirtschaftswege, Stufe 2 Anliegerstraßen und weniger stark befahrene Gemeindestraßen und Wirtschaftswege.

Würdigung eines herausragenden Dedenborners

Wandererparkplatz in Rauchenauel wird nach dem langjährigen Ortsvorsteher Hans-Josef Hilsenbeck benannt

DEDENBORN Der beliebte Wandererparkplatz im Dedenborner Ortsteil Rauchenauel, im Volksmund „Europaplatz“ genannt, wird künftig „Hans-Josef-Hilsenbeck-Platz“ heißen. Die Würdigung des im vergangenen Jahr verstorbenen ehemaligen Ortsvorstehers von Dedenborn durch diese öffentlich-rechtliche Widmung hat kürzlich der Simmerather Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Antrag im Januar gestellt

Die St.-Michael-Schützenbruderschaft Dedenborn, der Verkehrsverein Dedenborn, der Musikverein Dedenborn und der CDU-Ortsverband Dedenborn hatten einen entsprechenden Antrag Anfang Januar an den Bürgermeister gerichtet. „Hans-Josef Hilsenbeck, langjähriger Ortsvorsteher von Dedenborn (1979 bis 1999 und 2009 bis 2014) und Ehrenratsherr der Gemeinde Simmerath (Mitglied des Rates 1979 bis 2014) hat sich für die Ortschaften Dedenborn und Hammer sowie die Gemeinde Simmerath in hervorragender Weise eingesetzt und große Verdienste erworben. Zum Dank und als Würdigung der Lebensleistung von Hans-Josef Hilsenbeck für unseren Heimatort Dedenborn möchten die antragstellenden Vereine den Platz auf seinen Namen umbenennen“, hieß es im Antrag.

Hans-Josef Hilsenbeck sei in allen drei Vereinen und in der CDU, seiner politischen Heimat, Mitglied gewe-

sen. In der Schützenbruderschaft, dem Verkehrsverein und der CDU habe er zudem über lange Jahre als Vorsitzender oder als Vorstandsmitglied deren Geschicke geleitet oder mitbestimmt. Hans-Josef Hilsenbeck war es auch, der 1996 den Antrag stellte, die ehemalige Weid- und Obstwiese zu einem Wandererparkplatz umzugestalten. Der

Parkplatz, der im Volksmund schnell den Namen „Europaplatz“ erhielt, wurde dann im Oktober 1996 mit einem kleinen Fest an den Ort übergeben. Als Initiator ist Hans-Josef Hilsenbeck quasi der Urheber dieses nach wie vor sehr beliebten Parkplatzes – von ihm gehen viele Wander- und Fahrradrouten ab.

„Die Antragsteller sind gemein-

sam mit der Familie Hilsenbeck der Überzeugung, mit der Namensgebung dieses Platzes in der Mitte des Dorfes posthum den Dank und die Würdigung seiner Lebensleistung an den Menschen Hans-Josef Hilsenbeck dauerhaft im Ort sichtbar zu machen“, hieß es abschließend.

Mit der Widmung ist indes nicht nur eine Namensgebung verbun-

den. Der Platz in der Haarnadelkurve soll bis zu seiner feierlichen Einweihung – zufällig, aber passenderweise am Tag der Europawahl – noch umfangreich verschönert werden. Dies werden unter Federführung der St.-Michael-Schützenbruderschaft Dedenborn der Verkehrsverein, der Musikverein und der CDU-Ortsverbandes im Mai 2019 umsetzen, kündigte Ortsvorsteher Helmut Kaulard an. Unter anderem soll der gesamte Parkplatz mit einer neuen Schotterdeckschicht versehen sowie ein Fahrradständer und eine neue Sitzgruppe aufgestellt werden. Hecken, Bäume, Sträucher und Rasen auf und um den Platz werden zurückgeschnitten und gepflegt, das hölzerne Buswartehäuschen, die Trafostation, der Brunnen sowie die Anschlagtafel und die Wanderkarte erhalten einen neuen Anstrich.

Arbeiten und Übergabe im Mai

Die Arbeiten werden im Rahmen einer bundesweiten „72-Stunden-Sozialaktion“ des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) vom 23. bis 26. Mai vorgenommen, für die sich die Schützenjugend Dedenborn bereits angemeldet hat. Die Übergabe des Platzes mit dem neuen Namen „Hans-Josef-Hilsenbeck-Platz“ soll dann am Abschluss der Sozialaktion, am Sonntag, 26. Mai, in einer gemeinsamen Feierstunde vor Ort im Laufe des Nachmittags erfolgen.

www.dedenborn-eifel.de



Dedenborns Ortsvorsteher Helmut Kaulard hat diese Woche bereits mit den Vorarbeiten zur Verschönerung des Wandererparkplatzes in Rauchenauel begonnen, der künftig Hans-Josef-Hilsenbeck-Platz heißen wird.

FOTO: HEINER SCHEPP

EIFELWETTER



Tiefdruckautobahn

Lage: In den kommenden Tagen stellt sich das typische Wetter zwischen Winter und Frühling ein. Dabei ziehen in rascher Reihenfolge immer wieder Tiefdruckgebiete mit ihren Fronten über uns hinweg. Dazu werden mal mildere, mal kältere Luftmassen zu uns geführt. Insgesamt ist es recht nass und auch windig.

Heute und morgen: Am Freitag bleibt es beim unbeständigen Schauerwetter. Immer wieder ziehen kompakte Wolken über uns hinweg und bringen Schauer, teils als Graupel, mit. Örtlich kann es auch blitzen und donnern. Zwischendurch immer wieder etwas Sonnenschein. Dazu sind es um 5 Grad im Hohen Venn. In Simmerath und Kesternich werden 6, in Vossenack und Schmidt 7 Grad erreicht. Maximal 9 Grad sind es in Rurberg und Einruhr. Frischer bis starker Westwind mit stürmischen Böen.

Am Samstag viele Wolken und immer wieder Regen. Dazu kaum Sonne und sehr windig bei 6 bis 12 Grad.

Weitere Aussichten: Am Sonntag kurz aufgelockert, dann wieder neuer Regen und stürmische Böen bei 5 bis 11 Grad. Am Montag wiederholt kräftige Schauer und Graupelgewitter, ab 300 Meter auch Schnee bei Temperaturen von 2 bis 7 Grad.

www.huertgenwaldwetter.de

KURZ NOTIERT

Dieb kommt in der Nacht ins Haus

SCHMIDT In der Nacht zu Mittwoch, 6. März, verschaffte sich ein Unbekannter Zutritt zu einem Wohnhaus an der Straße Meerheck in Schmidt. Als die Bewohner morgens ins Erdgeschoss kamen, stellten sie fest, dass ein Laptop sowie eine Geldbörse fehlten. Einbruchspuren waren nicht vorhanden. Vermutlich hatte jemand die nicht verriegelte Hauseingangstür geöffnet ohne Schaden anzurichten. Ein Familienmitglied erinnerte sich daran, gegen 5 Uhr die Haustür gehört zu haben. Zu einem Kontakt zwischen Dieb und Bewohnern kam es nicht. Die Kriminalpolizei hat vor Ort nach Spuren gesucht und die Ermittlungen aufgenommen. Hinweise auf verdächtige Beobachtungen nimmt die Leitstelle der Polizei unter der Notrufnummer 110 zu jeder Zeit entgegen.

KONTAKT

Eifeler Zeitung

Lokalredaktion

☎ 02472 9700-30
📞 Mo.-Fr. 9-18 Uhr
✉ lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

Kundenservice

☎ 0241 5101-701
📞 Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr
✉ kundenservice@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Vor Ort:
Bürobedarf Kogel (mit Ticketverkauf), Hauptstraße 17, 52152 Simmerath
Mo.-Fr. 7.30-18 Uhr, Sa. 7.30-13 Uhr

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

☎ 02472 9700-22
✉ mediaberatung-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

Aachener Zeitung

www.aachener-zeitung.de/kontakt